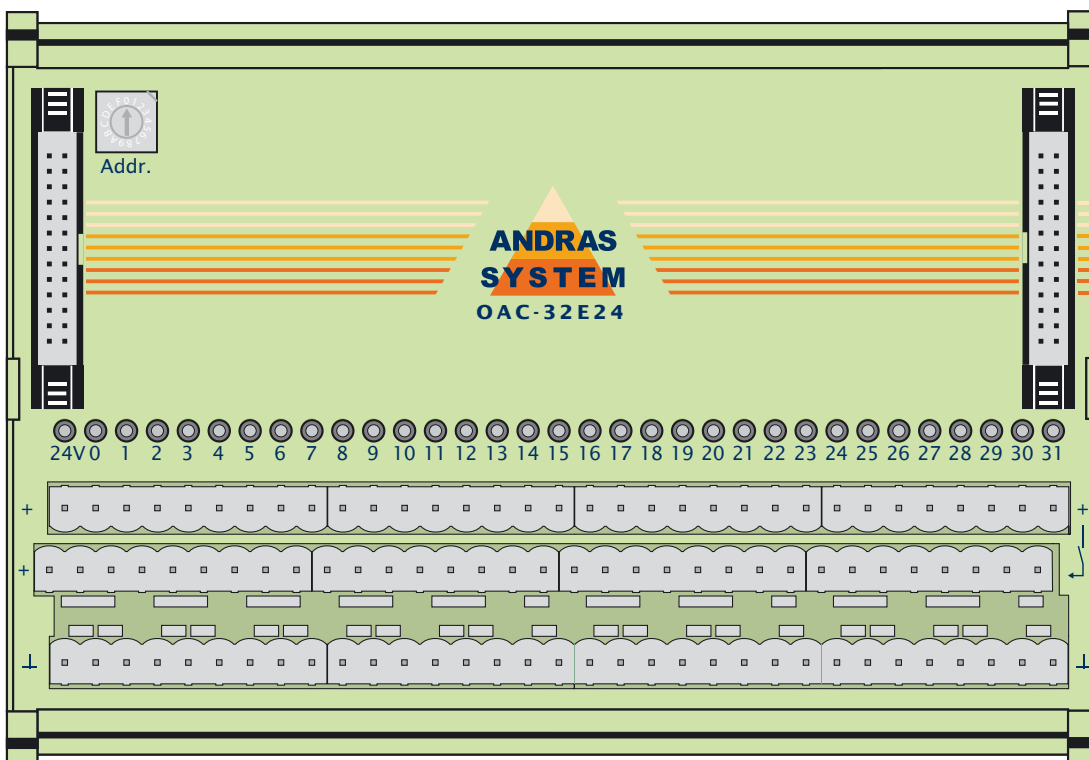


**ANDRAS
SYSTEM**

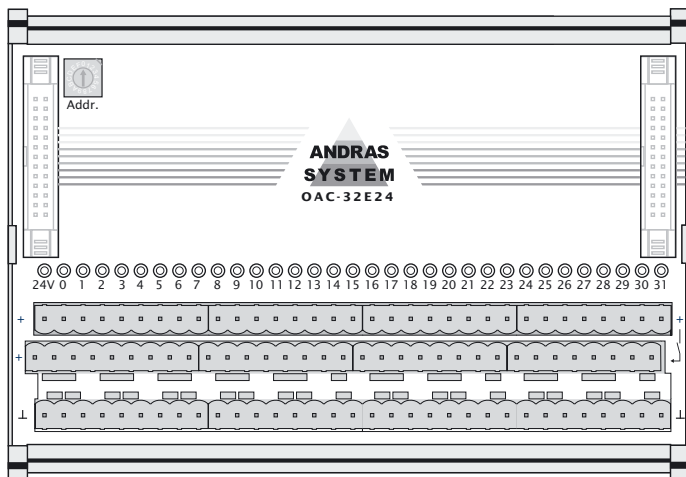
Wir finden den Weg

Open Automation Control

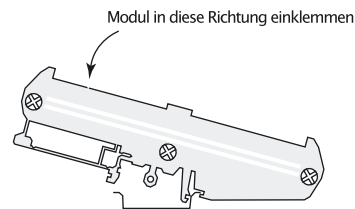


OAC-32E24

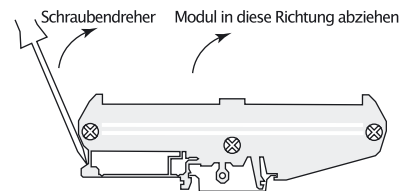
Open Automation Control 32E24



Einbau



Ausbau



Komponenten des Moduls

Das Modul OAC-32E24 ist ein Erweiterungsmodul für die OAC-CPU-H2..-Systemfamilie mit parallelem E/A-Bus, das weitere 32 digitale Eingänge zur Verfügung stellt. Der Anschluss an die CPU wird über den TSM-Bus hergestellt, der den Anschluss von bis zu weiteren 14 Modulen zulässt.

- 32 optoentkoppelte digitale Eingänge mit jeweils einer eigenen roten LED als Zustandskontrolle
- TSM-Bus zum Anschluss der OAC-CPU-H2.. und weiterer E/A Module

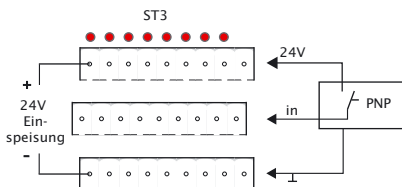
Technische Daten

- Arbeitstemperatur -20° C .. 65° C
- Feuchtigkeit 5 % ... 90 %, nicht kondensierend
- Abmessungen 127 mm x 180 mm
- Versorgungsspannung 24 V DC (18 V ... 31 V)
- Gewicht ca. 320 g

Digitale Eingänge

Die Baugruppe verfügt über 32 digitale Eingänge, die von der CPU galvanisch getrennt sind und über einen gemeinsamen Masseanschluss verfügen. Sie sind für P-schaltende Geber ausgelegt und erwarten 24 V nominal für einen aktiven Eingang. Der Zustand jedes Eingangs wird durch eine rote LED angezeigt. Durch die dreireihige Klemme können alle Sensoren direkt aufgeschlossen werden.

Die LED 24 V (grün) zeigt das Vorhandensein der 24 V Versorgungsspannung an.



Digitale Eingänge ST 3	
Eingangskanäle	32
Eingangsspannung	18-30 V = Highpegel (Eingangsstrom ca. 5 mA bei 24 V)
Eingangsfrequenz	> 500 Hz (>5 kHz, wenn interne Filterkondensatoren entfernt)
Eingangsisolierung	Optokoppler Testspannung: 2500 V

Spannungsversorgung

Eingangsspannung 24 V DC (18 V ... 31 V)
 Eingangsstrom max. 2 A (bzw. 36 W), Absicherung mit <10 A notwendig

TSM-Bus (ST 1, ST 2)

Auf dem Modul befinden sich zwei Anschlüsse zum Durchschleifen des TSM-Bus. Diese Schnittstelle dient zum Anschluss der OAC-CPU-H2.. und/oder weiterer Modulbaugruppen über das mitgelieferte Buskabel. Es dürfen maximal 14 Erweiterungen, mit einer Gesamt-Stromaufnahme von 3,0 A angeschlossen werden.

- TSM-Bus-Belastung dieser Baugruppe: 200 mA

Achtung!

Das Herstellen oder Lösen der TSM-Busverbindungen darf nur im stromlosen Zustand der Baugruppe vorgenommen werden.

Adresswahlschalter (SW 1)

Jedem Modul ist eine eigene Adresse zuzuweisen. Die Moduladresse muss nach den Vorgaben der Konfiguration eingestellt werden.

Auf dem Decodierschalter sind die Ziffern 0...9 und die Buchstaben A ... F angegeben. Die Buchstaben entsprechen den folgenden Zahlen werten: A-10, B-11, C-12, D-13, E-14, F-15.

Achtung!

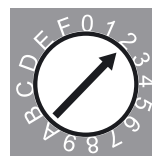
Die „0“ ist eine vollwertige Zahl! Die möglichen Moduladressen laufen also von 0...15!

Beim Austausch eines Moduls empfiehlt es sich, immer zuerst das neue Modul auf die Adresse des alten Moduls einzustellen. Weiterhin ist es günstig, den Decodierschalter nach erfolgreicher Inbetriebnahme mit einem (kleinen!) Tropfen Lack zu sichern. Diese Maßnahmen vereinfachen die Fehlersuche.

Leuchtdioden

Auf der Baugruppe befinden sich eine Reihe von Kontrollleuchten, die den Zustand der Eingänge wiedergeben.

- Eine grüne LED unterhalb des TSM-Bus Steckers ST 1 zeigt an, dass die Versorgungsspannung (24 V) anliegt.
- Oberhalb der Anschlussstecker für die digitalen Eingänge (ST 3) befinden sich 32 rote LEDs, die den Zustand des jeweiligen Eingangs anzeigen.



80 AKKU = AKKU - OPERAND
81 AKKU = AKKU + OPERAND
82 AKKU = AKKU / OPERAND
83 AKKU = AKKU * OPERAND
84 AKKU LADEN MIT OPERAND
85 AKKU LADEN SONDERFUNKTION
86 TESTE AKKU < OPERAND
87 TESTE AKKU > OPERAND
88 TESTE AKKU = OPERAND
89 TESTE AKKU <=> OPERAND
90 WARTEN BIS MERKER LOW
91 WARTEN BIS MERKER HIGH
92 TESTE MERKER LOW



ANDRAS Steuerungssysteme GmbH

Westerstraße 93A ▲ 28199 Bremen ▲ Postfach 66 02 20 ▲ 28242 Bremen
Fon 0421-5 96 55-0 ▲ Fax 0421-5 96 55-33 ▲ email info@andras.de ▲ www.andras.de